



## ZUR DATENÜBERTRAGUNG

- Datenformat PDF oder EPS
- Bei randabfallendem Druck Beschnitt anlegen (Anschnitt)
- Schriften einbinden / in Pfade
- Richtiger Farbmodus (cmyk)
- Bei Sonderfarben (Hausfarben) HKS oder Pantone angeben
- Ausreichende Auflösung bei gescannten Bildern / Digitalfotos (empfohlene Mindestauflösung 200 dpi bei Darstellungsmaßstab 1:1)
- Korrekte Mindeststärke von Linien (0,3 pt oder 0,1 mm, keine Haarlinien!)

## DATENVERSAND, DATENSERVICE UND DATEIFORMATE



### SIE KÖNNEN IHRE DATEN WIE FOLGT AN UNS SCHICKEN:

- E-Mail: [info@opap.de](mailto:info@opap.de)
  - Datenupload auf unserer Homepage
  - CD per Post (siehe Kontaktdaten)
- Optimal liefern Sie Ihre Daten als PDF oder EPS.  
Verwenden Sie nach Möglichkeit den Acrobat Distiller zur Erzeugung Ihres PDFs.

### DRUCKDATEN:

- Formate: PDF oder EPS.
- Bitte verzichten Sie auf die Anlage von Pass-, Farb- und Falzmarken, außenliegende Farbfelder, simulierte Perforation, Kommentare im Dokument u.ä..
- Bitte geben Sie bei Linienstärke **auf keinen Fall „Haarlinie“** ein!  
Die feinste Einstellung beträgt 0,1 mm oder 0,3 pt.
- Gehen keine druckende Elemente über den „Randabstand“ hinaus (siehe Skizze), ist nur das Endformat (Nettoformat/Endgröße) ohne Anschnitt nötig.
- Bitte verwenden Sie zur Erstellung Ihres PDFs geeignete Software wie z.B. Acrobat Distiller. Als Ausweichmöglichkeit ist auch die freie Software „PDFCreator“ möglich.
- Die PDF-Datei muss kompatibel zu ISO 15930-4 PDF/X-1a basierend auf PDF 1.4 sein.

### DATENSERVICE:

Ihre Daten werden auf folgende Eigenschaften geprüft:

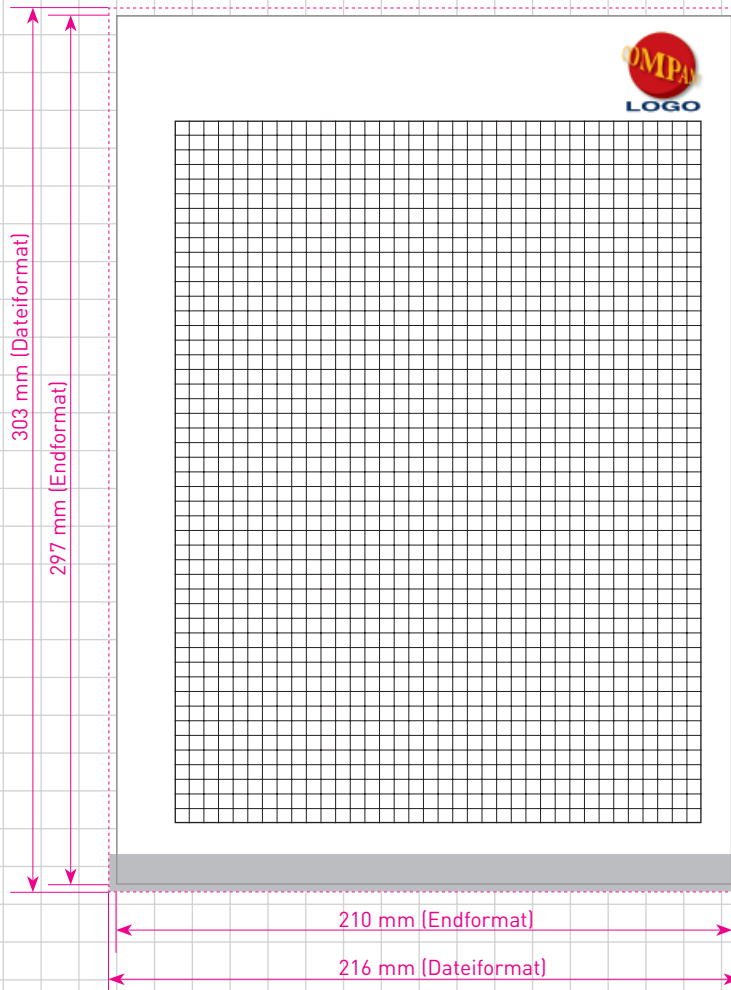
- Richtige Größe und Beschnitt, Abstand druckender Elemente zur Schnittkante
- Auf Farben, [das richtige Farbmodell (CMYK), HKS oder Pantone]
- Schriften
- Auflösung
- Linienstärken

Bei Fehlern werden Sie telefonisch oder per E-Mail über die zu ändernden Positionen informiert.

# DIN A - Blöcke

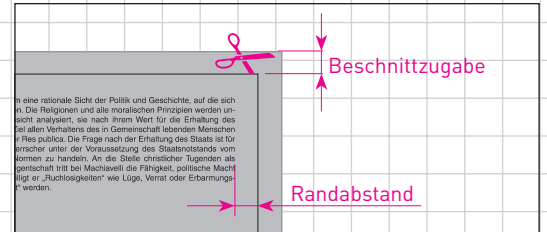
## wahlweise mit oder ohne Umschlag

(Dargestelltes Beispiel anhand DIN A4 = 210 mm x 297 mm)



**Dateiformat:** 216 mm x 303 mm  
(Endformat plus Beschnittzugabe)

**Endformat:** 210 mm x 297 mm  
(beschnittenes Format)



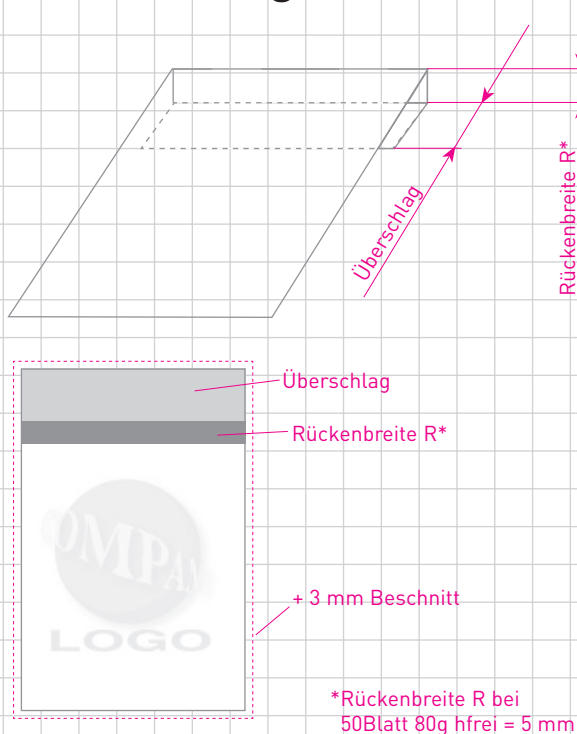
Beachten sie bitte folgende Abstände und Zugaben, da produktionsbedingt Differenzen auftreten könnten!

**Beschnittzugabe:** **3 mm**  
Bereich wird abgeschnitten um weiße Linien (Blitzer) zu vermeiden.

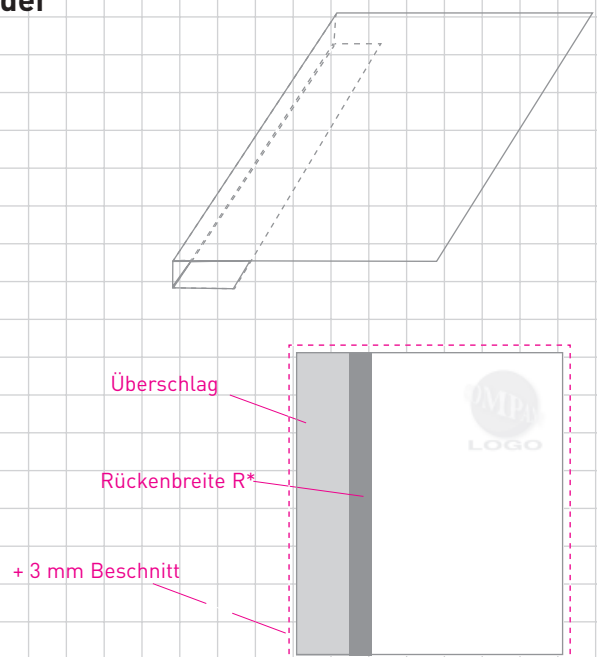
**Randabstand:** **3 mm**  
Sicherheitsabstand für Gestaltungselemente zu Schnitt- und Falzkanten

## Bei Umschlag (Deckblatt):

Alle Abbildungen sind nicht maßstabsgetreu.



oder



# ALLGEMEINE HINWEISE ZUR DATENERSTELLUNG

## FARBEN:

Das subtraktive CMYK-Farbmodell ist technische Basis des Offset-Druckverfahrens. Achten Sie daher bei Ihren Daten auf den hierfür erforderlichen **CMYK-Farbmodus**. Andere Farbmodelle (RGB-, LAB-Farben) werden automatisch umgewandelt. Dies kann zu unerwünschten Farbverschiebungen führen.

## SCHMUCKFARBEN:

Eine Schmuckfarbe, auch **Sonderfarbe** oder **Volltonfarbe** genannt, ist eine zusätzliche zu den Grundfarben verwendete Druckfarbe. In der Regel sind Firmenfarben (Logos, Branding) in solchen Sonderfarben festgelegt um sich einen hohen Wiedererkennungswert zu verleihen. Hierfür sind Pantone und HKS die üblichen Anbieter. Diese Farben sind genormt und können weltweit anhand ihrer Nummerierung bestimmt werden, ohne auf individuelle Farbwahrnehmung angewiesen zu sein.



**Wir raten davon ab selbst eine Farbe zu mischen und diese als eine Sonderfarbe zu benennen, und empfehlen ausschließlich solche Farben aus vorhandenen Farbbibliotheken zu entnehmen.**

Alle seriösen Layout-, sowie vektorbasierten Grafik- und Zeichenprogramme enthalten die wichtigsten Sonderfarbbibliotheken.

Bitte definieren Sie immer bei Sonderfarben Ihre Hausfarbe(n) in einem HKS- oder Pantone-Wert.

## ZU FARBPROFILIEN:

Das Arbeiten mit RGB- und CMYK-Farbmodellen ist je nach Anforderung geräteabhängig. Farbprofile *optimieren* Farbkonvertierungen.

Der Umgang mit Farbprofilen ist jedoch je nach Verwendungszweck, Konfiguration und Kombination unterschiedlicher Workflows mannigfaltig und erfordert geschulte Fachkenntnis und Erfahrung für gezielte Resultate.

Um verfälschte Ergebnisse zu vermeiden empfehlen wir **keine Farbprofile** einzubinden und Farbmanagement(s) abzuwählen.

## VON PIXELBILDERN UND VEKTORGRAFIKEN

Hierbei unterscheiden wir zwischen zwei – aufgrund ihrer unterschiedlichen Funktionsweise der Bildbeschreibung und der damit verbundenen verschiedenen Eigenschaften – basierenden Dateitypen:

Der **Rastergrafik**, basierend auf Bildpunkten (Pixel) denen jeweils ein bestimmter Farbwert zugeordnet ist, und der **Vektorgrafik**, deren Funktionsweise auf exakte Definition der Objekte (Geometrische Figuren, Radien, Linien, Linienstärke, Farbe), aus denen das Bild aufgebaut ist, zugrunde liegt.

Im Vergleich zu Rastergrafiken zeichnen sich Vektorgrafiken mit deutlich geringerem Platzbedarf beim Speichern, stufenlose und verlustfreie Skalierbarkeit, sowie unkomplizierte und

leicht nachvollziehbare Farbzuweisung, insbesondere bei Sonderfarben, aus.

**Für den Offsetdruck gewährleisten Dateien von Firmenlogos ausschließlich als Vektorgrafik hohe Qualität.**



Gescannte Bilder und Digitalfotos hingegen sind nur als Rastergrafik möglich (Farbmodus und Auflösung sind je nach Anwendung geräteabhängig). Für den Druck ist (für Graustufen-, als auch für CMYK-Bilder) eine Auflösung von 300 dpi im Verhältnis von 1:1 in einem sicheren Toleranzbereich. Bei einfarbigen Bitmaps (Strichgrafiken), die nur einen („Ja/Nein“-) Schwarzkanal enthalten, ist eine Auflösung von 1200 dpi zu empfehlen.

## WORD UND CO.

Am schlechtesten sind Textverarbeitungsprogramme wie Word, Works, PowerPoint oder Word Perfect für die Druckausgabe geeignet. Bei diesen Programmen entscheidet mitunter der gerade installierte Druckertreiber über das Aussehen des Dokuments, und beinhaltete Bilder oder Schriften lassen sich oft gar nicht, wenn überhaupt, sehr schwer einbinden. Auch einwandfreie Farbdefinitionen sind hier nicht möglich. Hiervon erstellte PDF zu drucken ist evtl. möglich, aber riskant.

## ZU „OFFENEN“ UND „GESCHLOSSENEN“ DATENSÄTZEN

Als „offenes Dokument“ bezeichnen wir eine Datei, die aus dem entsprechenden Programm heraus auf Verweise und Datensätze, wie z.B. Schriften, Bilddaten und Farbmanagement, die sich auf dem Rechner des Erstellers befinden, zugreift. Allein ohne diese ist die offene Datei nicht verwertbar. Desktop-Publishing-Programme wie z.B. QuarkXPress, InDesign oder CorelDraw basieren auf diesem Prinzip. Zur fehlerfreien Übertragung offener Datensätze gilt es vieles zu beachten. Hierbei ist umfangreiche Fachkenntnis und Erfahrung erforderlich.

Deshalb sind unsere Angaben nur für „geschlossene Formate“, Dokumente in denen die Inhalte (Bilder, Schriften) für die Druckausgabe integriert sind. Diese sind PDF und EPS.

Das PDF (*Portable Document Format* von Adobe) ist, inzwischen als weltweiter Standard zum Austausch von Druckdaten, zu empfehlen.

**Achten Sie bitte darauf dass alle Schriften eingebunden (PDF) und in Pfade (EPS) umgewandelt sind.**

## ACHTUNG:

Nach Einbinden und Umwandeln der Schriften in Pfade ist das Dokument nicht veränderbar. Satzkorrekturen können von uns nur mit erheblichen Aufwand vorgenommen werden. Bitte überprüfen Sie daher vor Abgabe Ihr Dokument genau!